

WALDGASTHOF

LIEBL

SIMSSEE

WALDGASTHOF LIEBL AM SIMSSEE



Der ehemalige Waldgasthof Liebl am Südwestufer des Simssees hatte seine Anfänge bereits zur Zeit der Sommerfrische als dort durch den Baierbacher Gastwirt Sebastian Liebl 1906 eine Sommerschänke mit Aussichtsterrasse und Badekabinen errichtet wurde. 1912 wurde dann der Waldgasthof im für die Region typischen Heimatstil errichtet. Als der Fremdenverkehr in den 1920er Jahren zunahm wurde der Badebetrieb mit einer großen zweigeschossigen Umkleidekabinenanlage und der Aufschüttung des Uferbereichs ausgebaut. In den 1930er Jahren wurde das Ensemble um einen großen Saal für Tanzabende und Feste erweitert, 1934 zudem die nahegelegene Bahnhaltestelle „Simssee“ eröffnet, die leider 1968 wieder geschlossen wurde. Während sich der Waldgasthof in den 1950er und 1960er Jahren starker Beliebtheit erfreute, gab es in den 1970er Jahren einen Rückgang des Fremdenverkehrs. 2000 wurde der Betrieb des Waldgasthofs eingestellt.

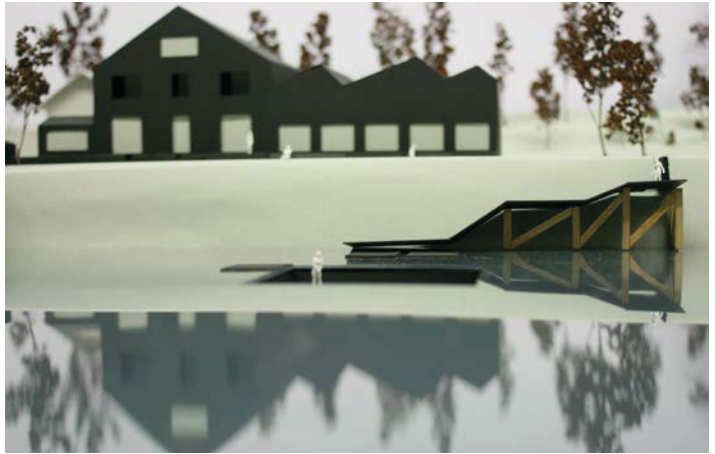
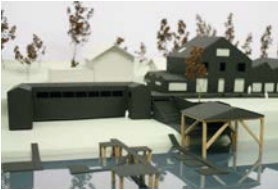
Im WS 2014/15 haben sich Masterstudenten der Fakultät für Innenarchitektur der Hochschule Rosenheim mit der Revitalisierung des Gebäudes auseinandergesetzt. Spannende und abwechslungsreiche Konzepte für die neue Nutzung sind das Ergebnis der Aufgabe. Die Entwürfe reichen von Sauna und Übernachtungsmöglichkeit bis hin zum Hochzeitsveranstaltungsort. Alle Ideen basieren auf dem Potential der außergewöhnlichen Lage und schaffen vielfältigste Bezüge zum Simssee und zum Bestand. Die Entwurfskonzepte werden im Rahmen einer Ausstellung im Rathaus der Gemeinde Stephanskirchen vom 19.05 - 15.06.15 der Öffentlichkeit präsentiert.

HS ROSENHEIM, FAKULTÄT INNENARCHITEKTUR: Professorin Denise Dih und Professor Josef Weber
Melanie Bächle, Karin Innerhofer, Theresa Klein, Anna Liebald, Astrid Peters, Marina Polyak, Katharina Raßhofer
Laura Saemann, Madara Steinberga, Madlen Tahova, Mladenka Vorreiter, Sandra Wille, Han Yu

KÜCHENINSEL
Gastronomie & Baden



Projektteam
Marina Polyak
Sandra Wille

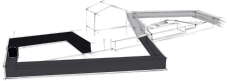


Das Ziel des Entwurfs ist die Wiederherstellung der Badestelle und des Gastronomiebereichs in Anlehnung an die ursprüngliche Nutzung des Gebäudes. Der Besucher kann sich schwimmende Inseln leihen, um auf dem See zu baden. Außerdem gibt es eine große versunkene Insel für Veranstaltungen, dabei steht der Betrachter auf Augenhöhe mit dem Seelevel. Der ehemalige Tanzsaal ist als Fischrestaurant konzipiert. Da das Fischerhaus erhalten bleibt, bietet dies die Möglichkeit, das Restaurant mit frisch gefangenen Fisch aus dem See zu versorgen. Außerdem gibt es noch zwei Café-Bereiche mit Sitznischen im Erdgeschoss und im Obergeschoss. Ein geschossübergreifendes Regal dient als Verkaufsfläche für regional hergestellte Produkte. Mit diesem Konzept kann sich der Besucher naturnah erholen und die abgeschiedene Lage am Simssee genießen.



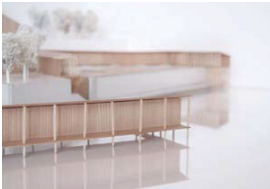
SIMSSEEBAD

SAUNA & NATURBAD

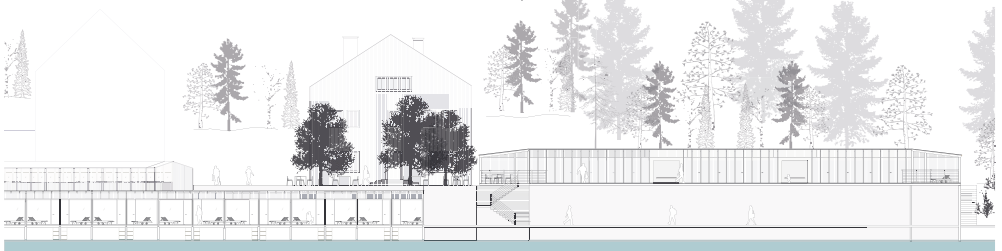


Projektteam

Mladenka Vorreiter
Katharina Raßhofer



Eine Besonderheit der Lage ist der Uferverlauf, der die zu bebauende Fläche für uns sehr interessant gemacht hat. Im Vordergrund steht die Schaffung privaten Raums, den der Gast während der Dauer seines Besuches mieten kann. Gleichzeitig soll ein Teil des Areals der Öffentlichkeit zugänglich sein. Die U-förmige Grundform des Objektes basiert auf dem alten Badehaus. Im Rahmen des Konzeptes sind zwei unterschiedliche Nutzungsformen entstanden, die viel zu bieten haben. Im oberen Bereich des Geländes befindet sich ein Naturbad mit beschatteten Liegeflächen und großzügigen Umkleidekabinen. Hier befinden sich kleine Kinderbecken, ein großes Becken mit Nichtschwimmerzone und ein gastronomischer Bereich. Das Schwimmbecken ist direkt am Rand platziert, damit entsteht der Eindruck, man würde im Simssee schwimmen. Der Überlauf fließt an einer Wand nach unten bis zu einem Teil des öffentlichen Bereichs. Die zweite Nutzungsform zeigt sich in Form einer Saunalandschaft besonderer Art. Diese befindet sich auf einem Steg entlang des Uferverlaufs. Jede Sauna bildet eine Einheit, Dusche, Umkleide und eine wunderbare Aussicht auf das Panorama des Voralpenlandes inklusive.



Projektteam
 Han Yu
 Madara Steinberga



Das Tea&Yoga Haus ist ein Ort der Entspannung. Die Inspiration des Teehauses stammt aus Elementen der schlichten, asiatischen Teekultur wie z.B. minimalistischen TeestubeN und dem lernbaren chinesischen Teeweg. Man kann sich hier nicht nur körperlich und geistig durch Tee und Joga unterhalten, sondern auch an kulturellem Austausch teilnehmen. Der Hauptraum mit warmen Licht und Panoramafenstern bietet eine sehr ruhige Atmosphäre. Das Teehaus ist ein guter Treffpunkt für alle, die sich vom stressigen Alltag erholen wollen.

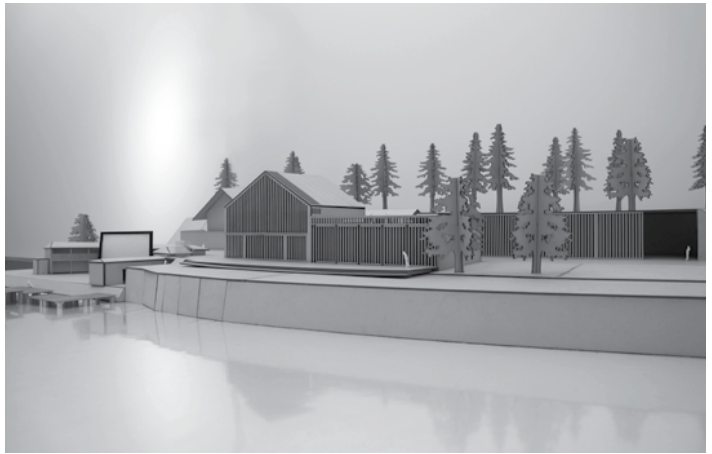
Das Yoga Haus bietet zwei Räume für den Yoga Kurs an. Im Erdgeschoss gibt es einen Saal für das traditionelle Yoga mit Blick zum Simssee. Im ersten Obergeschoss gibt es einen Raum für das Bikram Yoga. Im zweiten Obergeschoss befinden sich zudem der Empfangsbereich und der Wartesaal mit einem Sofa und einer Bar mit Obst und Getränken.



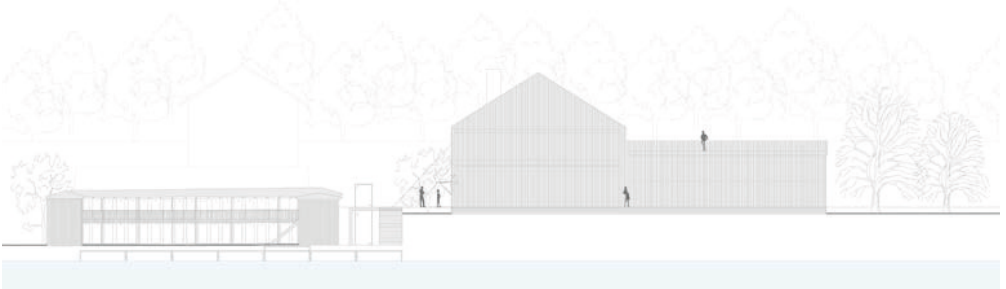
Film Kunst Kultur

Kulturzentrum am alten Badehaus

Projektteam
Laura Saemann
Astrid Peters

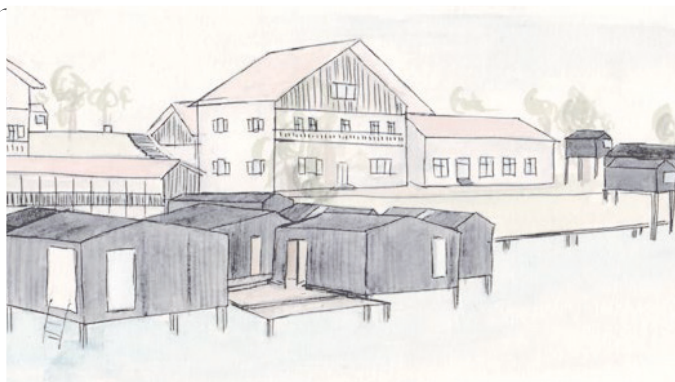


Der zentrale Gedanke des Konzeptes, ist den Bestand weitestgehend zu erhalten und mit neuen Nutzungen zu verbinden. Der Open Air Bereich befindet sich auf dem Gelände des alten Badehauses und kann durch flexible Elemente (Bühne, Leinwand) als Veranstaltungsfläche genutzt werden. Der See kann durch unterschiedlich hohe Plattformen sowohl als Tribüne für Veranstaltungen, als auch zum Verweilen und Schwimmen genutzt werden. Das Kulturzentrum befindet sich im ehemaligen Gasthaus Liebl. Dort sind Räumlichkeiten für verschiedene Nutzungen vorhanden. Die neu gestaltete Fassade orientiert sich an den Fischerhütten und Scheunen in der Umgebung und nimmt die Struktur der Plattformen im See wieder auf. Sie dient als Sonnenschutz und kann über große Klappen und Tore geöffnet werden. Die Struktur zieht sich bis auf die Dachterrasse des Nebengebäudes und auch in den Innenräumen taucht die Gestaltung der Fassade auf unterschiedliche Weise wieder auf.



Lieblings Restaurant Hotel Seebad

Projektteam
Karin Innerhofer
Melanie Bachle



Entspannen am Simssee

In diesem Sinn beinhaltet unser Konzept neben einer Hotelanlage auch ein Restaurant und einen Wellnessbereich, die beide auch für Tagesgäste geöffnet sind. Während das Restaurant die Gäste mit ausgezeichnetem Essen verwöhnt, bietet der Wellnessbereich die nötige Entspannung. Dieser entsteht im Anschluss an das alte Seebad, auf dem Wasser. Die alten Umkleidekabinen behalten ihre Funktion und werden restauriert. Übernachtungsmöglichkeiten bieten die bestehenden Hütten im Wald. Diese werden mit einem neuen Kern aus Fichtenholz versehen. Desweiteren entstehen fünf neue Hütten zwischen Waldgeände und Seeufer. Der Name Lieblings soll an das alte Gasthaus Liebl erinnern.





HOCHZEIT AUF DEM SIMSSEE

Projektteam
Theresa Klein
Madelin Tahova
Anna Liebold



Inspiriert von der Idee einer Hochzeit auf dem Steg wurde eine hölzerne Feierlandschaft entwickelt. Hier kann die Hochzeitsgesellschaft unter freiem Himmel speisen und tanzen. Trauungen finden entweder auf der Terrasse oder auf einem speziellen Steg statt. Die alte Umkleideanlage wird originalgetreu wieder aufgebaut und bietet Räumlichkeiten zur Unterhaltung der Hochzeitsgäste. Im alten Gasthof können die Feierlichkeiten auch bei schlechter Witterung stattfinden. Hier befindet sich außerdem eine Bar für die Abendstunden der Feier. Neben der neuen Hochzeitssuite im Bestandsgebäude gibt es Übernachtungsmöglichkeiten in kleinen Hütten, die im Wald auf dem gesamten Grundstück verteilt sind. Zudem befindet sich eine schwimmende Sauna auf dem See.

